



BIODIVERSITÄTSKONZEPT KANTON BERN

Sachplan Biodiversität

NATURSCHUTZKAFI vom 28.01.2019

Übersicht

- Auftrag (er)klären
- Projektziele erläutern
- Massnahmen vorstellen
- Ergebnisse Vernehmlassung
- weiteres Vorgehen
- Fragerunde/Diskussion

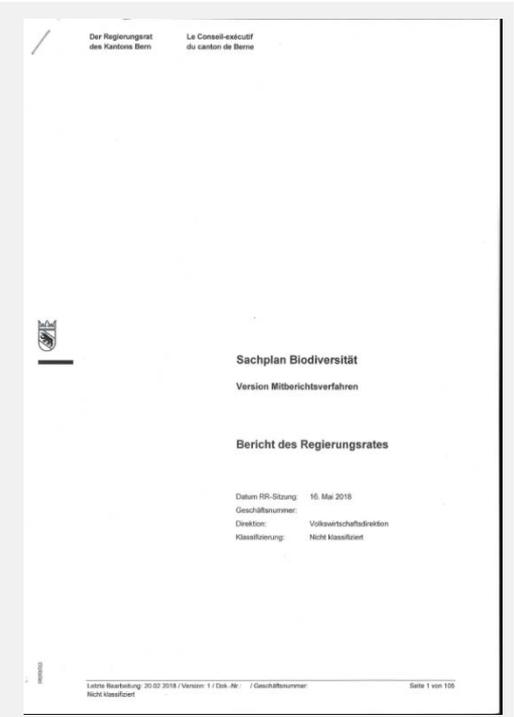


Biodiversitätskonzept Kanton Bern

Flughöhe hoch

Flughöhe tief

Flughöhe variabel



Sachplan? Sachplan!



- Der Kanton zeigt in den Sachplänen, wie er seine raumwirksamen Aufgaben in einem bestimmten Sach- oder Themenbereich wahrnimmt, welche Ziele er verfolgt und in Berücksichtigung welcher Anforderungen und Vorgaben er zu handeln gedenkt.
- Die Koordination und (abschliessende) Interessenabwägungen mit anderen Raumansprüchen erfolgt in der Regel im Kantonalen Richtplan oder in den entsprechenden Bewilligungsverfahren.

Zusammenspiel von Sachplan Biodiversität und Nutzungsplanung

Der Sachplan Biodiversität...

- bringt keine neuen rechtlichen Verpflichtungen,
 - ist für die Behörden verbindlich,
 - aber nicht für die Grundeigentümer.
- Sachplaninhalte: Hinweise im Zonenplan
bzw. Hinweisplan gemäss Musterbaureglement



Sachplan Biodiversität, ein Auftrag

- rechtlicher Auftrag: Naturschutzgesetzgebung von Bund und Kanton
- politischer Auftrag: Kantonaler Richtplan und Legislaturziele Regierungsrat



das rechtliche Umfeld...



Ebene	Zum Beispiel
Inter-national	Berner Konvention (1979) Biodiversitätskonvention (1992, 2003, 2010)
National	BGF, GSchG, JSG, NHG, WaG... Strategie Biodiversität Schweiz (2012) Aktionsplan Biodiversität Schweiz (2017)
Kantonal	BauG, FiG, JWG, KWaG, WBG, NSchG... Aktionsprogramm Stärkung der Biodiversität (2008) Biodiversitätskonzept Kanton Bern (2015, 2016)

Kanton Bern hat Aufholbedarf Bund erhöht Druck

Beispiel: Umsetzungsstand Bundesinventare (Stand 2017)

Inventar	Frist	Schutz	Unterhalt	Aufwertung
Alg	2008	ca. 65%	ca. 80%	ca. 35%
Auen	1998	ca. 50%	ca. 50%	ca. 20%
Flachmoor	2000	ca. 10%	ca. 85%	ca. 15%
Hochmoor	1997	ca. 85%	ca. 90%	ca. 20%
Tww	2020	ca. 10%	ca. 80%	ca. 25%



Ziele des Sachplans Biodiversität

- Prioritäten setzen
- Umsetzung optimieren
- Transparenz verbessern
- Zusammenarbeit Fachstellen fördern



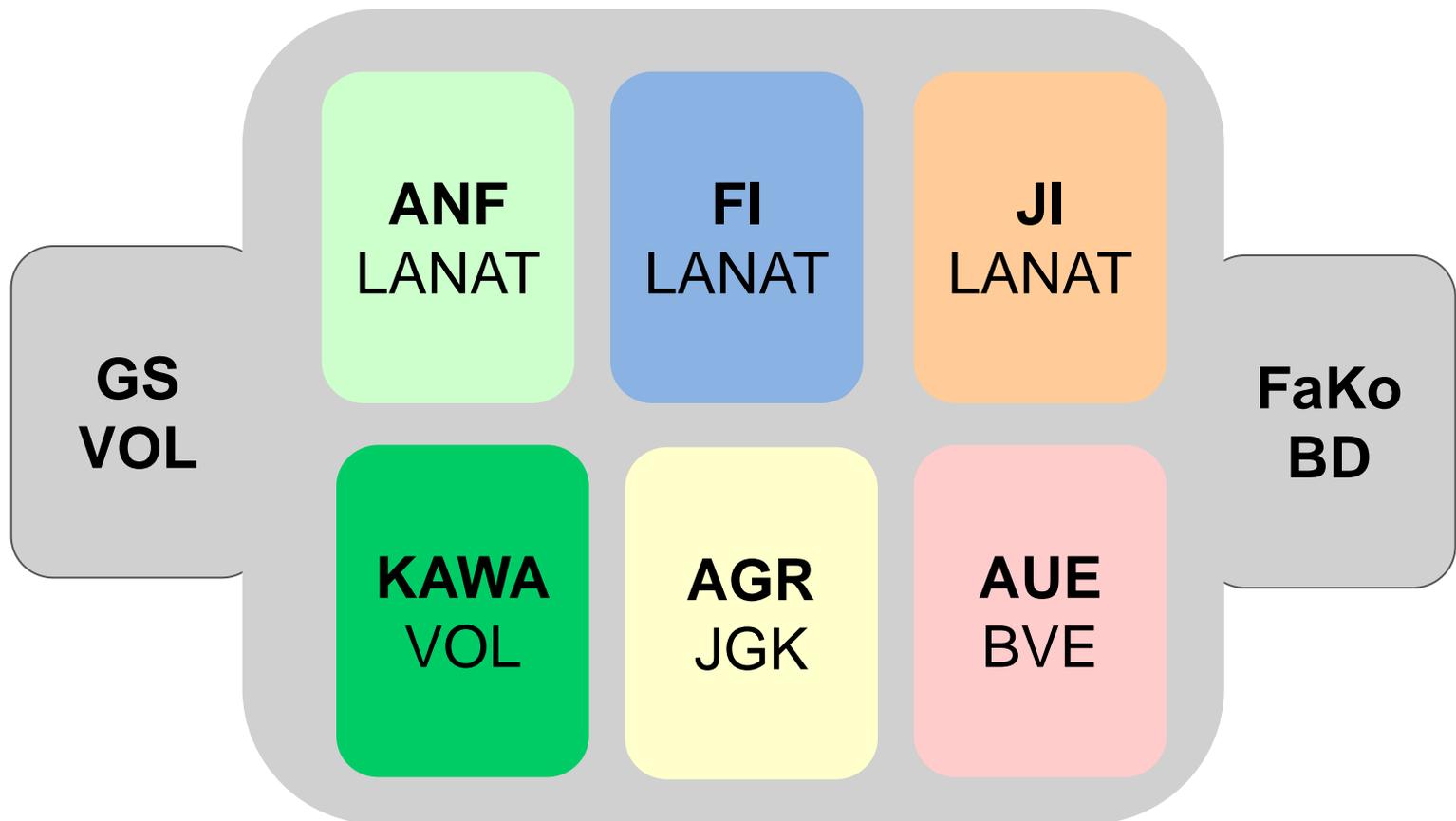
Klarer Mehrwert für Fachstellen

zum Beispiel:

- Implementierung Koordinationsinstrument
- auf «Augenhöhe» mit anderen Raumansprüchen
- grosser (administrativer) Schritt bei Inventarumsetzung
- klare Aufträge des Regierungsrates an Verwaltung
- ...



beteiligte Fachstellen



11

Massnahmenübersicht

- Allgemeine Massnahmen (1)
- Naturschutz (9)
- Jagd/Wildtierschutz (3)
- Gewässer/Fischerei (2)
- Wald (2)

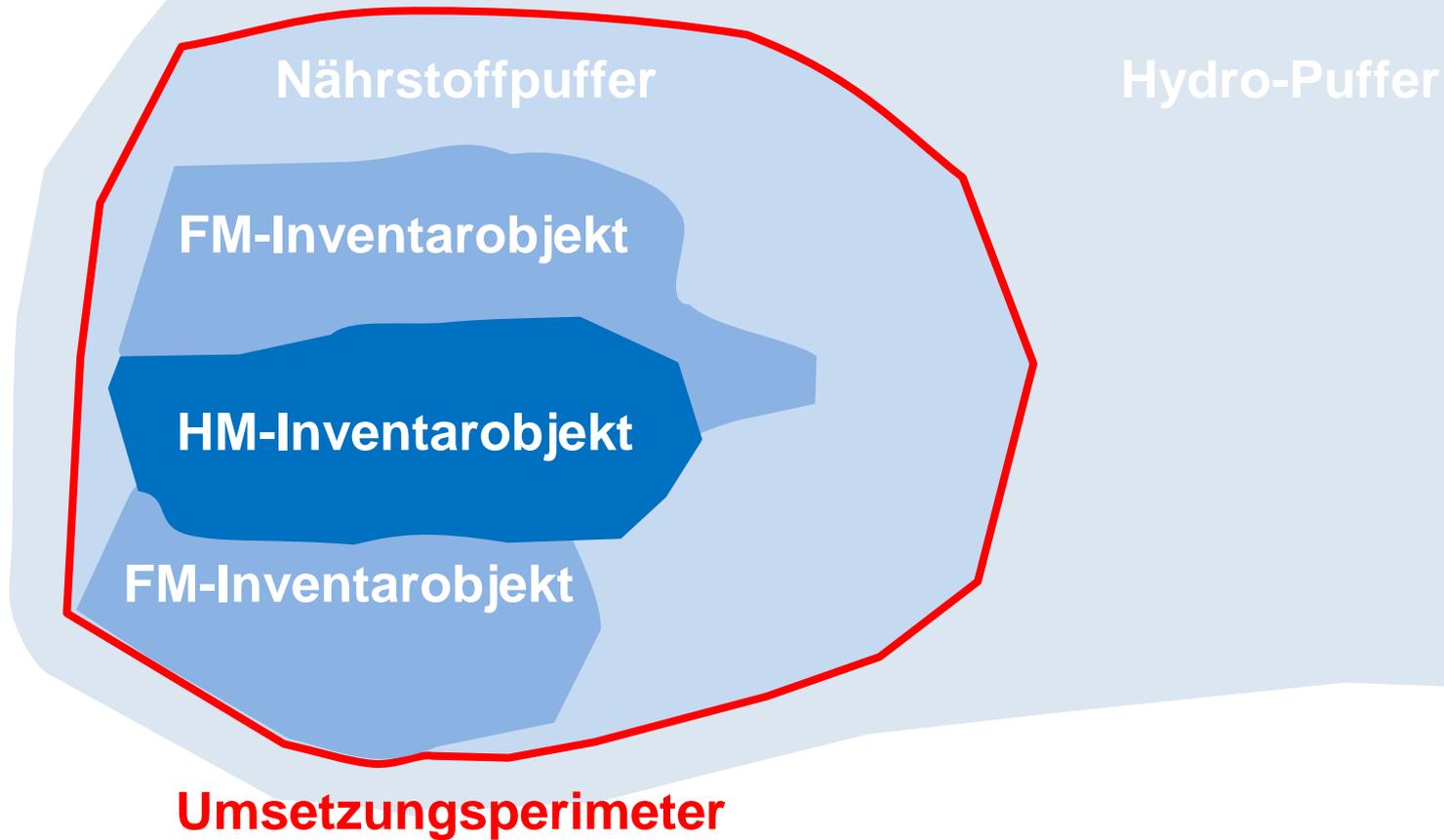


Einschub Inventarobjekte: Auftrag aus NHG und Biotopverordnungen

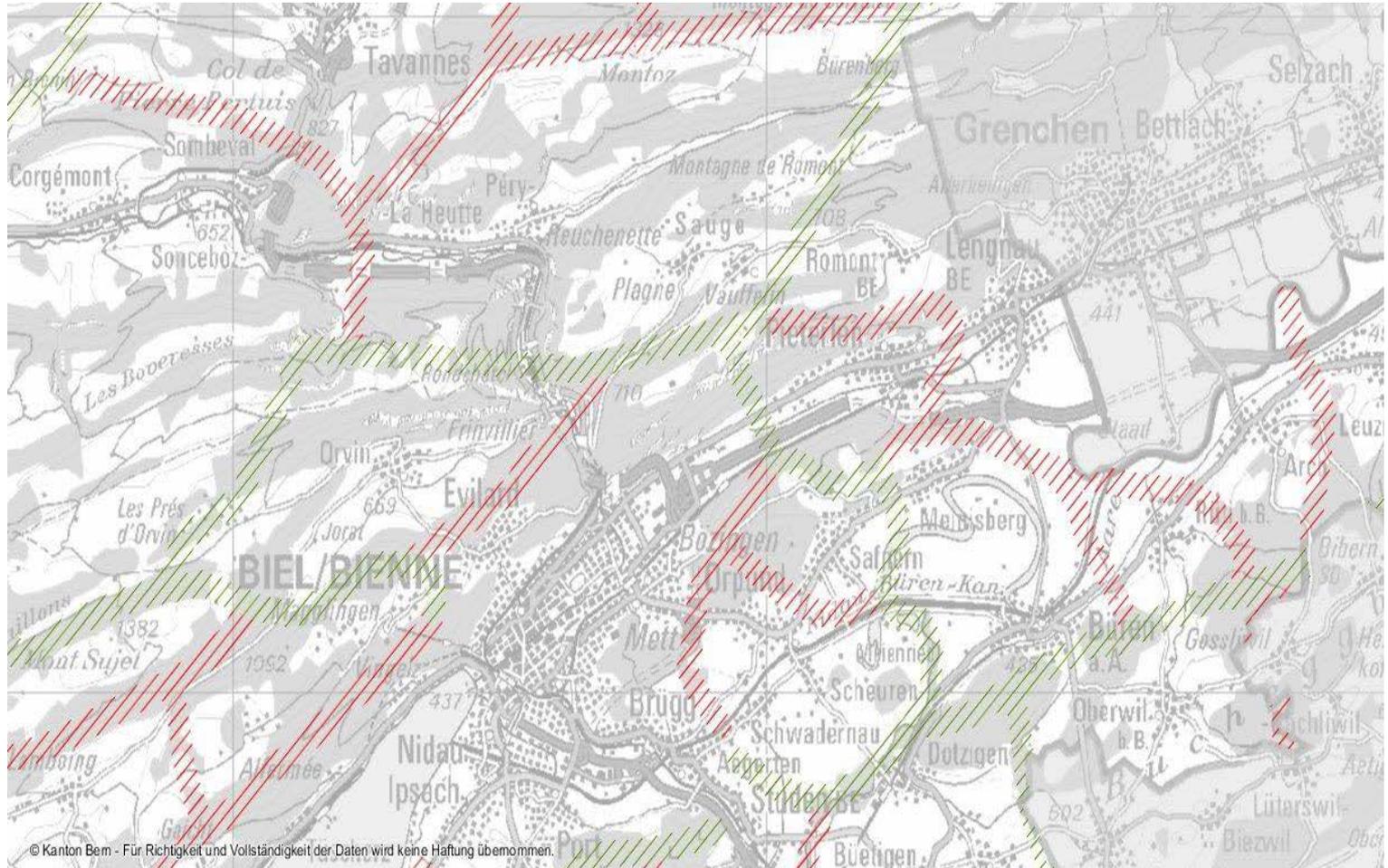


- Umsetzungsperimeter festlegen inkl. Puffer
- Objekte Grundeigentümer verbindlich schützen
- Schutzzielkonformen Unterhalt sicherstellen
- wenn nötig Objekt wiederherstellen

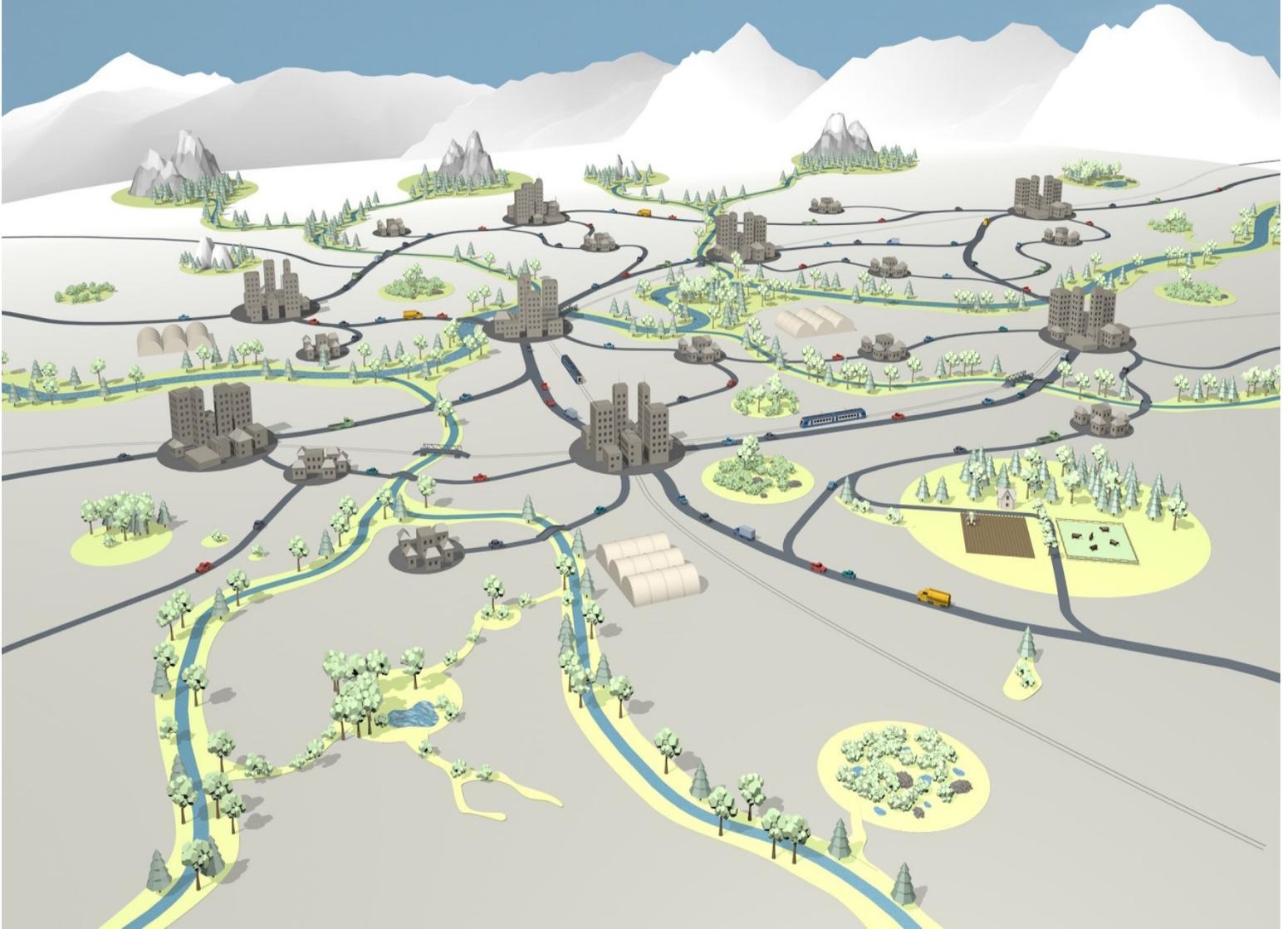
Beispiel 1: Hochmoor national



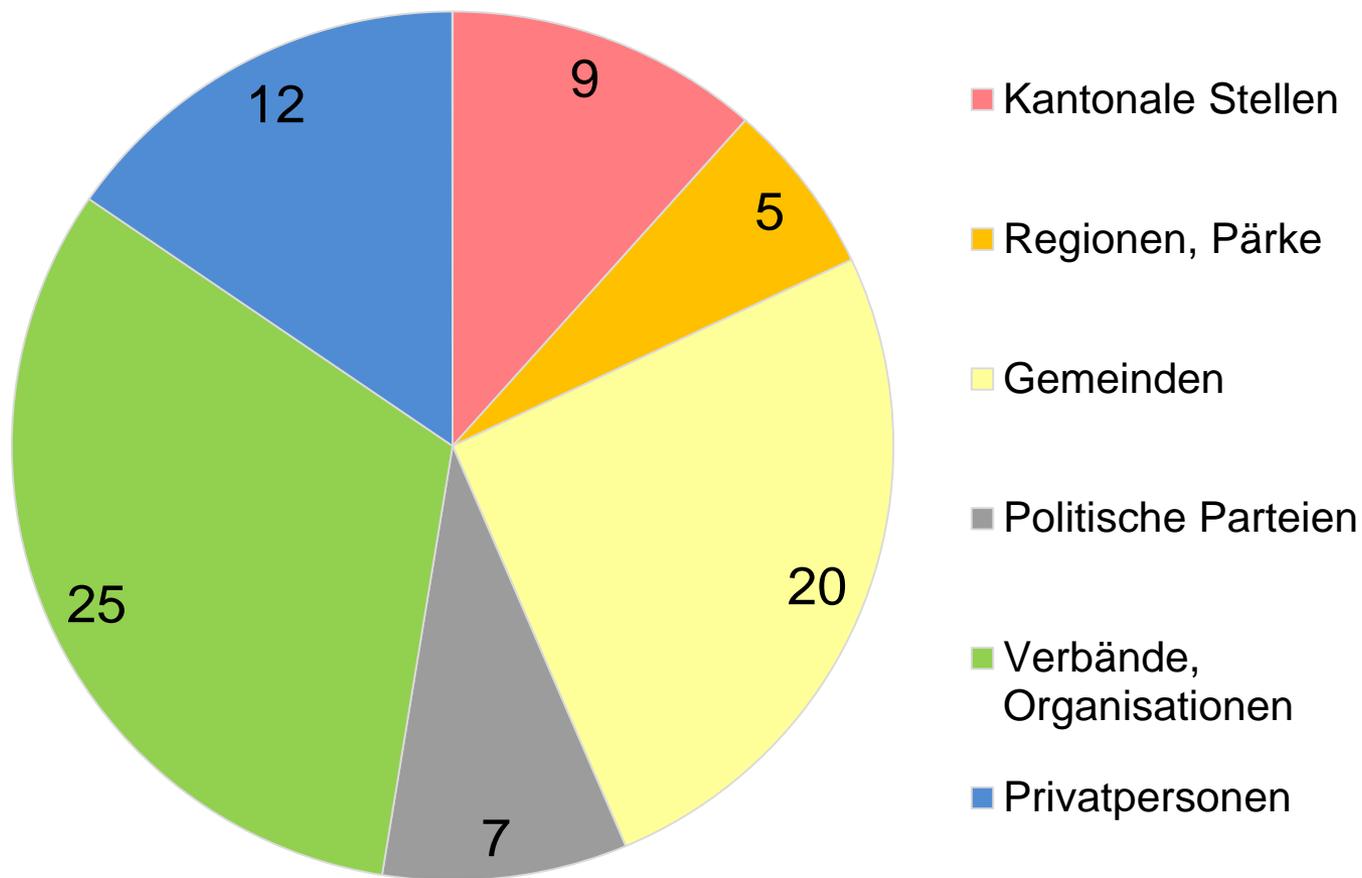
Beispiel 2: Wildtierkorridore



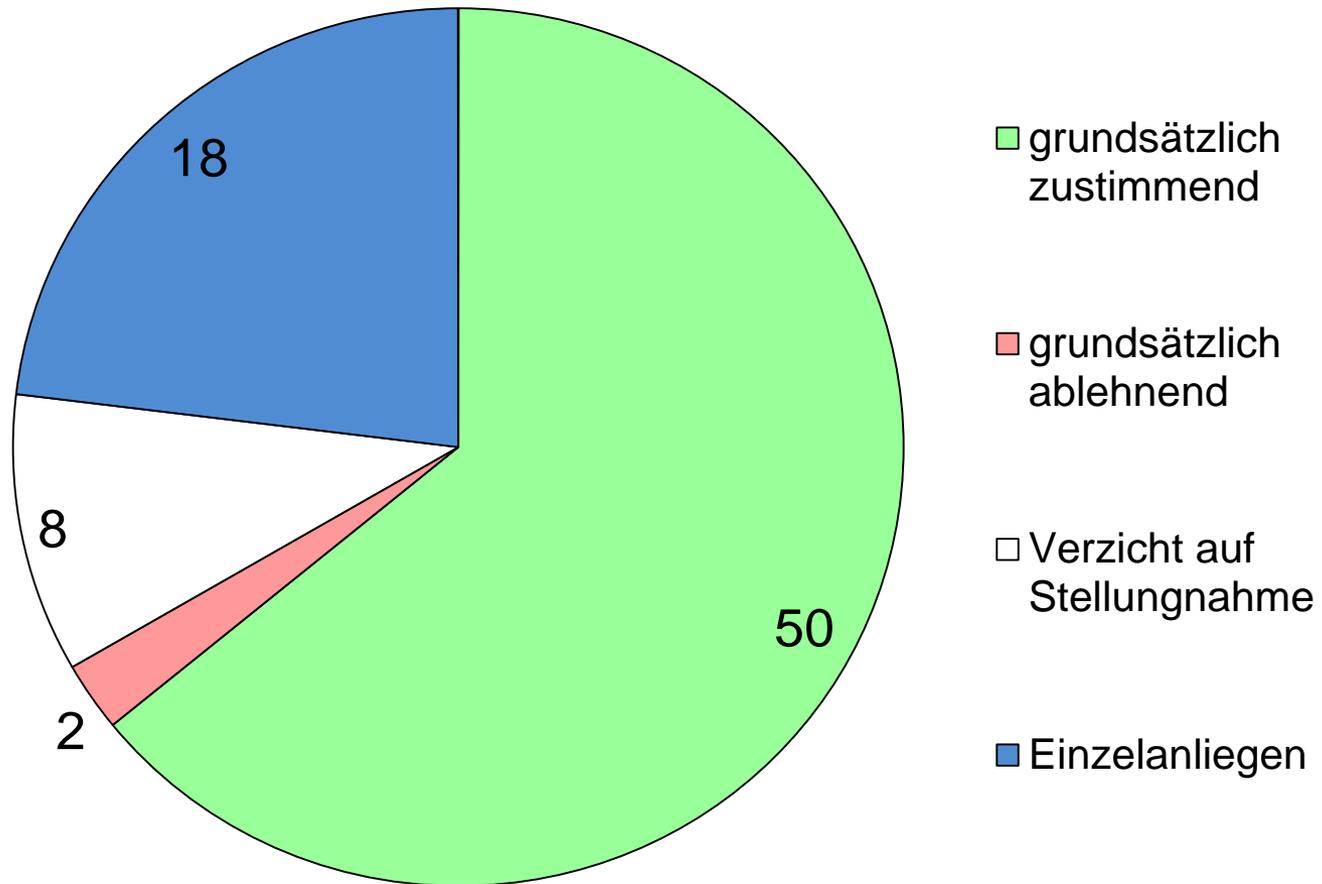
Beispiel 3: Ökologische Infrastruktur



Ergebnisse Vernehmlassung I



Ergebnisse Vernehmlassung II



Ergebnisse Vernehmlassung III

Meistgenannte Inputs/Forderungen aus Vernehmlassung:

- zusätzliche Themen: Biodiversität im Siedlungsgebiet, Amphibienzugstellen, Restwassersanierung, Waldreservate
- stärkere fachliche und finanzielle Unterstützung der Gemeinden
- konsequentere, breitere Bekämpfung Neobiota
- mehr Partizipation



Weiteres Vorgehen

- Auswerten/Einarbeiten Eingaben bis März 2019
- Vorbereiten RRB bis April/Mai 2019
- Genehmigung durch RR Juni 2019



Zusammenfassung

- keine neuen/zusätzlichen Aufgaben
- bestehende Aufgaben effizienter/effektiver umsetzen
- Transparenz und Koordination verbessern
- Bundesbeiträge sichern bzw. erhöhen (NFA)



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

